

URL: http://www.nw-news.de/nw/lokale_news/bad_oeynhaus/bad_oeynhaus/?cnt=2395116

Rote Karte für die Bahn

Empörung über verschobenen Bau der Behinderten-Aufzüge / Petitionsausschuss will neuen Ortstermin
VON JÖRG STUKE



Jetzt reicht's (FOTO: JÖRG STUKE)

Bad Oeynhausen. Ärger? Das ist gar kein Ausdruck. "Ich bin drauf und dran, die Brocken hinzuschmeißen", sagt Wilhelm Brandt. Nicht nur bei dem Vorsitzenden des Behinderten-Beirates stieß die Nachricht der Bahn, dass sie die beiden Behinderten-Aufzüge nicht wie versprochen in diesem Jahr bauen werden (wir berichteten gestern) auf helle Empörung. "Ich bin stinksauer", sagt auch Inge Howe. Sie kündigt an: "Ich werde dazu einen neuen Ortstermin des Petitionsausschusses einberufen."

Howe, die SPD-Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Petitionsausschusses ist, fühlt sich von der Entscheidung der Bahn AG verschaukelt. Die Bahn hatte am Mittwoch Stadt und Behindertenbeirat mitgeteilt, dass sie derzeit bundesweit an allen Bahnhöfen "eine Bestandsaufnahme zur Steuerung zukünftiger Bedarfe und Investitionen" durchführe. "Obwohl die Aufzüge in Bad Oeynhausen eine unstrittige Maßnahme sind, bitten wir um Verständnis, dass in diesem Zusammenhang aktuelle Planungen ausgesetzt werden", heißt es in dem Schreiben der Bahn. Inge Howe erinnert daran, dass im Dezember vergangenen Jahres bereits ein Ortstermin des Petitionsausschusses des Landtages NRW am Bahnhof in Bad Oeynhausen angesetzt war. "Den haben wir abgesetzt, weil die Bahn unmittelbar vor dem Termin schriftlich zugesagt hatte, dass die Aufzüge im vierten Quartal 2008 fertiggestellt würden", so Howe. "Jetzt einfach 'April, April' zu sagen, ist schon mehr als dreist."

Wilhelm Brandt hatte sich Anfang Mai schon mit einigen anderen Mitgliedern des Behindertenbeirats die Baupläne der Bahn angesehen. "Da haben wir noch gesagt: Tolle Sache, was die Bahn da vorhat." Seit acht Jahren kämpft Brandt nun schon dafür, dass auch Menschen mit Behinderungen vernünftig zu den Bahnsteigen kommen. Dazu haben etwa Rollstuhlfahrer derzeit gar keine Möglichkeit, nachdem im vergangenen Jahr auch noch der Lastenaufzug des Bahnhofs wegen Sicherheitsmängeln stillgelegt werden musste.

Bahnsprecher Peter Grundmann erklärte gestern, er habe zwar Verständnis für den Ärger der Bad Oeynhausener. "Ich kenne die Verhältnisse in Bad Oeynhausen", sagte Grundmann. "Diese Entscheidung ist nicht leicht zu vertreten." Aber man müsse sie im Interesse des großen Ganzen akzeptieren.

Das wollte der Stadtentwicklungsausschuss nicht. "Unverschämt" nannte Dr. Olaf Winkelmann (SPD) diese Entscheidung der Bahn, von einer Frechheit sprach Rainer Müller-Held (Grüne). Kurt Nagel (CDU) forderte, die Stadt solle unverzüglich mit der Bahn verhandeln. Und Klaus Breitenkamp (FDP) sagte: "Dass Behinderte keinen Zugang zu den Bahnsteigen haben, ist rechtswidrig!"

Auch Inge Howe will die Sache nicht auf sich beruhen lassen. "Der Petitionsausschuss wird nun einen neuen Ortstermin am Bahnhof in Bad Oeynhausen einberufen. Dazu erwarte ich dann auch die Vertreter der Bahn."

Die Bahn stellt in Aussicht, einer Realisierung der Aufzüge in 2009 sollte nichts mehr im Wege stehen. "Aber ich glaube gar nichts mehr", so Brandt.

[document info]

Copyright © Neue Westfälische 2008

Dokument erstellt am 30.05.2008 um 20:53:34 Uhr

Erscheinungsdatum 31.05.2008